

## Marktnotizen

### Airplus testet Mobile Payment

Mit einem neu ins Leben gerufenen Team Forschung & Entwicklung hat die Luffthansa Airplus Servicekarten GmbH, Neu-Isenburg, den Prototyp einer mobilen Bezahl-lösung erfolgreich auf dem i-Phone sowie auf Handys mit Android-Betriebssystem getestet. Im nächsten Schritt soll eine Pilotphase gestartet werden, in der die Lösung und Marktbedingungen getestet wird – zunächst von eigenen Mitarbeitern und in Zusammenarbeit mit Hotels in der Umgebung der Firmenzentrale in Neu-Isenburg.

### Skrill startet Mobile Payment

Skrill führt mit „Skrill 1-Tap“ eine neue Bezahlmöglichkeit über alle mobilen Geräte wie Smartphones und Tablets ein. In Onlineshops, die die Funktion integriert haben, können Kunden damit mit nur einem Klick bezahlen. Sofern sie im jeweiligen Shop bereits mit Skrill bezahlt haben, brauche sie keine Login-Informationen oder Banking-Details anzugeben. Ein Klick auf den Skrill 1-Tap-Button stößt die bevorzugte Zahloption an, die bei der einmaligen Registrierung hinterlegt wird.

### Mobile Paypass-Tags von der BW-Bank

Die BW-Bank hat angekündigt, Mastercard-Mitarbeiter, Händler und Kunden mit Paypass-Tags auszustatten. Sie können an beliebigen Gegenständen oder Geräten befestigt werden und ermöglichen das kontaktlose Zahlen ohne Karte. Insgesamt

sollen 3 000 Tags ausgegeben werden. Produziert werden sie von Oberthur Technologies.

### Raiffeisen Bank: Mobiles Zahlen in Österreich

Die Raiffeisenbank International AG, Wien, will im zweiten Quartal 2012 ein kontaktloses Zahlverfahren mit dem Mobiltelefon einführen. Card Mobile kommt ohne Bank- oder Kreditkarte aus. Stattdessen erhalten Nutzer eine Smartphone-App sowie eine Micro-SD-Karte mit einem Chip für Zahltransaktionen und einer Antenne für die kontaktlose Kommunikation mit dem Zahlterminal. Zum Start ist Card Mobile nur fürs i-Phone verfügbar. In Zukunft ist aber auch die Unterstützung weiterer Smartphones geplant. Das kontaktlose Zahlen via Handy ist primär für den Kleinbetragssektor gedacht. Parallel dazu will die Bank auch kontaktlose V-Pay-Karten ausgeben.

### La Caixa: Kontaktlose Geldautomaten

Die spanische La Caixa hat im Januar mit dem Rollout von Visa Paywave begonnen. Alle Karten und PoS-Terminals in Barcelona sollen mit der entsprechenden Technologie ausgestattet werden. Dafür werden eine Million neuer Karten ausgegeben und 15 000 Terminals ausgetauscht. Darüber hinaus will die Sparkasse mehr als 500 Geldautomaten mit Kontaktlos-Lesern ausrüsten. Bis Ende 2012 soll in jeder Filiale in Barcelona mindestens ein Automat einen solchen Leser haben.

### Postbank startet mit Paywave

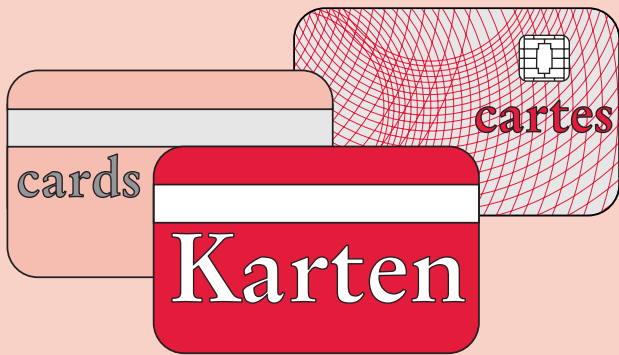
Die Postbank beginnt im Sommer 2012 mit der Ausgabe von Kreditkarten, die mit der kontaktlosen Zahlfunktion Visa Paywave ausgestattet sind. In einem ersten Schritt werden alle neu ausgegebenen Visa Gold- oder Platinum-Karten über die Kontaktlos-Funktion verfügen. In der Folge soll entschieden werden, ob alle Kreditkarten und auch die Debitkarten mit der neuen Technologie ausgestattet werden.

### Paypass bei der Netbank

Die Netbank AG, Hamburg, hat im Februar begonnen, ihre Platinum-Mastercards mit Antenne für das kontaktlose Zahlverfahren Paypass auszustatten. Die Inhaber der Premiumkarten gelten als besonders innovationsfreudig.

### Wunsch-PIN bei den Genossen

Im Februar 2012 haben die Volks- und Raiffeisenbanken mit der Einführung der Wunsch-PIN begonnen. Zunächst haben Kunden, deren Girocard mindestens bis 2013 gültig ist (und das sind nach BVR-Angaben 70 Prozent) die Möglichkeit, ihre persönliche Geheimzahl frei zu wählen und jederzeit am Geldautomaten ihrer Bank zu ändern. Ab Herbst dieses Jahres soll das für alle VR-Bankcard-Inhaber gelten. Schrittweise werden auch die von den Volks- und Raiffeisenbanken ausgegebenen Kreditkarten für den neuen Service vorbereitet.



## Mastercard propagiert EMV-Migration in den USA

Am 30. Januar hat Mastercard eine „Roadmap“ für die Chipmigration in den USA vorgestellt. Danach sollen die Acquirer bis April 2013 für den Aufbau einer chipfähigen Infrastruktur sorgen. Weitere Details zum Zeitplan wurden noch nicht bekannt gegeben.

## Mastercard: Europa gewinnt weiter an Gewicht

Die Anzahl der Mastercard Credit, Charge und Debitkarten in Europa ist im Jahr 2011 um 12,6 Prozent auf 241 Millionen Karten gestiegen. Weltweit betrug das Wachstum 9,0 Prozent. Damit entfielen zum Jahresende 22,8 Prozent aller Karten auf Europa. Das ist eine Steigerung um 0,6 Prozentpunkte gegenüber Ende 2010.

Bei den Bezahltransaktionen ist der europäische Anteil mit 26,1 Prozent oder 9 027 Zahlvorgängen 2011 sogar noch höher. Und beim Volumen der Zahlvorgänge stehen die Europäer sogar für 29,2 Prozent der Umsätze. Die Wachstumsquote bei den Bezahltransaktionen lag mit 14,7 Prozent um 0,6 Prozentpunkte über dem weltweiten Durchschnitt.

Aufgeschlüsselt nach Debit- und Kredit-/Chargekartenprogrammen werden die Zahlen nur für USA und den gesammelten Rest der Welt veröffentlicht. Hier stehen die USA für 37,6 Prozent aller Debitkarten, alle übrigen Länder für die restlichen 62,4 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr ist hier der Anteil der USA trotz einer Steigerung um zehn Millionen Debitkarten um 4,1 Prozentpunkte gesunken, was die weltweit starke Zunahme an Debitkarten widerspiegelt. Bei den Kredit- und Chargekarten hat die Quote der in den USA ausgegebenen

Karten dagegen nur von 25,2 auf 24,9 Prozent abgenommen.

## B+S: Ein Fünftel mehr Kreditkartentransaktionen

Die B+S Card Service GmbH, Frankfurt am Main, ist im Geschäftsjahr 2011/2012, das Ende September 2011 endete, vor allem im Acquiringgeschäft kräftig gewachsen. Die Anzahl der Visa, Mastercard- oder JCB-Vertragsunternehmen stieg zwar nur um 1,9 Prozent auf 219 470 (am Jahresende 2012 waren es 219 177 Akzeptanzpartner). Die Anzahl der Kreditkartentransaktionen erhöhte sich jedoch um 19,6 Prozent auf 299 Millionen Euro und das entsprechende Transaktionsvolumen um 16,6 Prozent auf 21,1 Milliarden Euro.

Nicht ganz so erfolgreich war der Netzbetrieb. Trotz eines Ausbaus des Terminalnetzes um 8,5 Prozent auf 166 853 Terminals zum Ende des Geschäftsjahres (bis Ende 2011 auf 167 606 Geräte) ging die Zahl der Netzbetriebstransaktionen um drei Prozent auf 516 Millionen zurück.

Der Anteil des im Ausland abgewickelten Zahlungsvolumens beträgt inzwischen nahezu 30 Prozent. Zentraler Meilenstein war hier der Markteintritt in Polen mit der Umsetzung der Bezahlösung für das polnische Mautsystem sowie der Deal mit Hypercom in Belgien, durch den B+S im Sommer 2011 knapp zehn Prozent der belgischen PoS-Infrastruktur im Segment der kleinen und mittelständischen Unternehmen erwerben und zwischenzeitlich ausbauen konnte.

## Neue Tankkarte bei Total

Die Total Deutschland GmbH, Berlin, hat eine neue Tankkarte eingeführt. Neben der

klassischen roten Tankkarte gibt es eine Goldkarte, mit erweitertem Serviceangebot. Dazu gehört die regelmäßige Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt über die Gültigkeit der Führerscheine der Fahrer von Dienstwagen.

## Geldkarte-Nutzung weiter rückläufig

Im Jahr 2011 war die Nutzung der Geldkarte in allen Kategorien weiterhin rückläufig. Die Anzahl der Ladetransaktionen sank um 4,0 Prozent auf 5,28 Millionen Vorgänge, das Ladevolumen um 6,3 Prozent auf 148,54 Millionen Euro. Parallel ging die Anzahl der Bezahltransaktionen um 3,0 Prozent auf 41,33 Millionen Transaktionen zurück, das Volumen der Bezahlvorgänge um 3,1 Prozent auf 125 Millionen Euro.

Auch beim durchschnittlichen Ladebetrag von 28,06 Euro hielt der Abwärtstrend weiter an (im Vorjahr 28,4 Euro). Leicht gestiegen ist allein der durchschnittliche Bezahlbetrag, der sich von 3,0 auf 3,03 Euro allerdings kaum wahrnehmbar erhöhte.

## EU-Parlament verabschiedet Sepa-Enddatum

Am 14. Februar hat das EU-Parlament die Verordnung zum Einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum verabschiedet und damit für die Abschaltung der nationalen Zahlverfahren zum 1. Februar 2014 votiert. Die Sparkassen haben angekündigt, den rechtlichen Rahmen voll auszuschöpfen und ihren Kunden bis mindestens 2014 die Möglichkeit anzubieten, weiterhin die deutsche Kontonummer und Bankleitzahl für die Beauftragung von Sepa-Zahlungen zu verwenden.